

Deutsche Zeitung

Organ für die deutsche Minderheit im Dravabanat

Schriftleitung und Verwaltung: Prešernova ulica 5, Telefon Nr. 21 (interurban)
Ankündigungen werden in der Verwaltung zu billigen Gebühren entgegengenommen

Bezugspreise für das Inland: Vierteljährig 40 Din, halbjährig 80 Din, ganzjährig 160 Din. Für das Ausland entsprechende Erhöhung. Einzelnummer Din 1.50

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag früh und Samstag früh mit dem Datum vom Sonntag

Nummer 10

Celje, Donnerstag, den 2. Februar 1933

58. Jahrgang

Reichskanzler Adolf Hitler

Wir haben schon anlässlich der Reichspräsidentenwahlen die Ueberzeugung ausdrücklich ausgesprochen, daß der Führer der stärksten Partei in Deutschland, der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, Adolf Hitler, unter dem Reichspräsidenten v. Hindenburg, der monumentalen Verkörperung des deutschen Volkes, Reichskanzler sein werde.

Der Weg zur Ergreifung der Macht war für Adolf Hitler nicht leicht. Tausend starre Widerstände stellten sich entgegen, bis ihm, dem Katholiken und Oesterreicher, dem jungen Mann und einfachen früheren Feldsoldaten, die Regierung des Deutschen Reiches vom alten Feldmarschall anvertraut wurde. Objektiv betrachtet, ist die Ernennung des Führers der weitaus größten Partei zum Reichskanzler nichts Außerordentliches, nichts Sensationelles, denn die Führer der Sozialdemokraten und des Zentrums wurden schon öfters zu diesem Amte berufen, ohne daß dies im Inlande oder im Auslande besonderes Aufsehen hervorgerufen haben würde. Und dennoch ist das Datum der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler von historischer Bedeutung. Denn von diesem Datum an besitzt Deutschland eine im Volke verankerte nationale Regierung, die — es liegt im Interesse der ganzen Welt — an die ungeheuer schwierigen Aufgaben der gegenwärtigen Menschheitswende mit neuen Mitteln und neuen Kräften wird herantreten können.

Es wäre mehr als billig, jetzt, wo erst die Bahn freigemacht wurde, pessimistische Betrachtungen darüber anzustellen, ob und wie Hitler seinen Aufgaben werde entsprechen können. Was er bisher auf dem Gebiete der Organisation und Volksaufrichtung gigantisch geleistet hat, läßt erwarten, daß er auch an der Regierungsmacht bzw. staatsmännisch nicht versagen wird. Die größte bisherige Leistung Hitlers, für die ihm nicht bloß Deutschland, sondern ganz Europa dankbar sein muß, ist jedenfalls schon die, daß er durch den Ausbau seiner Partei den Kommunismus in Deutschland verhindert hat.

Wenn man über seine Tätigkeit als Kanzler des Reiches etwas voraussagen will, so könnte es dies sein, daß er mit eisernem Besen Ordnung im Reiche schaffen wird. Deutschland wird unter der Kanzlerschaft Hitlers wieder ein Ordnungsstaat ersten Ranges sein. Nicht nur daß dies im Interesse der Nachbarschaft liegt, sondern es wird voraussichtlich auf die Nachbarländer sogar abfärben. Ferner wird Reichskanzler Hitler trachten müssen, den Millionen Erwerbslosen wieder Arbeit zu verschaffen. Das muß gelingen. Arbeit aber schafft Verbrauch, nicht zuletzt auch an Agrarprodukten. Das heißt, die agrarischen Nachbarn Deutschlands werden ihre Erzeugnisse auf den großen Absatzmärkten des mitteleuropäischen Großstaates wieder in größeren Mengen absetzen können.

Es würde den beschränkten Rahmen dieser Betrachtung überschreiten, wollte man die vielen Möglichkeiten, die Hitlers Regierungsantritt in sich schließt, auch nur andeuten. Jetzt besteht für das deutsche Volk das eine Ungeheure, daß nach katastrophal-

unseligen Jahren der vielersehten Mann aus dem Volke, hochgetragen vom Vertrauen und den heißen Lebenshoffnungen der positiven Teile des Volkes, das Steuer des Reiches in die jugendstarke, tapfere und reine Hand genommen hat.

Noch nie hat sich eine deutsche Regierung mit einem so flammenden Nationalgefühl des Volkes gedeckt wie diese, die aus der größten deutschen Volksbewegung der Geschichte hervorgegangen ist. Daß dazu der Held aus der Ostmark stammt, wärmt unser Herz. Daß eine solche Regierung auf vollkommen legalem Wege zustandekam, ist ihr weiterer großer Vorteil von vorneherein. Wir sind der Ansicht, daß alle Nachbarregierungen, die Wert auf Stabilität, Konsolidierung und auf Niederhaltung staatszerstörender Tendenzen legen, ein direktes Interesse daran haben, daß die Regierung Hitler von Erfolg begleitet sei.

Gewiß interessant wäre die Antwort auf die Frage, wie Jugoslawien sich zur Reichskanzlerschaft Adolf Hitlers stellen könnte. Da für Jugoslawien territoriale Konflikte mit dem Deutschen Reiche nicht in Betracht kommen, Konflikte anderer Art ebenfalls so gut wie ausgeschlossen sind, während hingegen die stärksten wirtschaftlichen und kulturellen Interessen die beiden Staaten verknüpfen, so kann man nach unserer Meinung in den politisch denkenden Kreisen unseres Staates bloß aufrichtig wünschen, daß es dem neuen Reichskanzler gelingen möge, dem Deutschen Reiche die Ruhe der Ordnung, den Segen der Arbeit und den Emporstieg aus wirtschaftlicher und geistiger Krisennot kraftvoll zu gewinnen.

Politische Rundschau Ausland

Rücktritt der Regierung Schleicher

Reichskanzler General v. Schleicher gab am 28. Jänner dem Reichspräsidenten die Demission der gesamten Reichsregierung, weil er vom Reichspräsidenten nicht das Dekret zur Auflösung des Reichstages erlangen konnte.

Ein Kabinett der Harzburger Front

Nach nicht einmal 48-stündiger Dauer der Regierungstrübe hat der Reichspräsident v. Hindenburg am 30. Jänner um 1 Uhr mittags den Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei Adolf Hitler zum Reichskanzler und Chef eines Kabinetts der nationalen Harzburger Front ernannt. Damit ist der Grundsatz Adolf Hitlers, in einer Regierung nur als Kanzler mitzuwirken, erfüllt, obgleich er die Regierungsmacht mit den Deutschnationalen und dem Stahlhelm teilen muß. Ihm zur Seite stehen als Vertrauensmänner des Reichspräsidenten Vizekanzler v. Papen und Geheimrat Hugenberg, letzterer Herr über das wirtschaftliche Geschehen, da er die Funktionen eines Reichswirtschafts- und eines Reichsernährungsministers versteht. Reichsaußenminister blieb Freiherr v. Neurath; Reichsinnenminister ist der Nationalsozialist und frühere thüringische Staatsminister Dr. Frick;

Reichswehrminister ist Generalleutnant von Blomberg; Reichsfinanzminister ist Graf Schwerin-Krosigk; Reichsarbeitsminister ist der Bundesführer des Stahlhelms Franz Seldte; Reichspostminister und Reichsverkehrsminister Freiherr Elz v. Rübenaeh; Reichsminister ohne Geschäftsbereich und zugleich Reichsverweser für das Luftfahrtwesen ist Reichstagspräsident Göring. Vizekanzler v. Papen ist zugleich Reichskommissar für Preußen; Reichsminister Göring ist Innenminister der preussischen Kommissarsregierung. Als letzte Möglichkeit einer parlamentarischen Regierung gilt der Beitritt des Zentrums, für welches das Justizportefeuille und Stellen in Preußen offen gelassen wurden, oder mindestens die Tolerierung der neuen Regierung durch das Zentrum. Reichskanzler Hitler hat die Verhandlungen mit dem Zentrum bereits aufgenommen.

Der Mann des Volksvertrauens

Als Adolf Hitler am 30. Jänner um 16 Uhr 15 den „Kaiserhof“ verließ, um sich im Wagen in die Reichskanzlei zu begeben, brach die zu Tausenden angewachsene Menschenmenge in ekstatische Heilrufe aus und stürmte dem Wagen nach. Der Polizei war es unmöglich, die anstürmenden Menschenmassen zurückzuhalten, die im Laufschrift über den Platz hinweg nach der Wilhelmstraße eilten, wo sich die Kundgebungen fortsetzten. In einer Erklärung der Reichspressestelle der nationalsozialistischen Partei heißt es u. a.: Mit dem Führer der nationalsozialistischen Bewegung Adolf Hitler ist der Mann des Vertrauens des Volkes an die Spitze der Regierung getreten. Die Nationalsozialistische Partei weiß, daß diese Regierung keine nationalsozialistische Regierung ist, aber sie ist sich dessen bewußt, daß diese Regierung den Namen ihres Führers Adolf Hitler trägt. Hinter ihr steht tatbereit und auf Gedeih und Verderb mit ihrem Führer verbunden die Millionenarmee der nationalsozialistischen Bewegung. Der Durchbruch zum Staat ist der Bewegung nach dreizehnjährigem Ringen gelungen; der größere Kampf der Regierung Hitler für das deutsche Volk beginnt. Die Erklärung schließt mit folgendem Gelöbnis: Zwölf Millionen Nationalsozialisten erheben in dieser Stunde, die ihren Führer an der Spitze der Regierung des deutschen Volkes sieht, die Hände zum Schwur: „Wir werden in der Regierung kämpfen, so wie wir bisher außerhalb und gegen sie gekämpft haben. Wir wollen dem ganzen deutschen Volke als Beispiel unerhörter Treue und Pflichterfüllung vorangehen. Wir stehen und fallen mit Adolf Hitler.“ In Berlin und in unzähligen Städten Deutschlands fanden anlässlich der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler Fackelzüge und Siegesfeiern statt. In Wien fand am Mittwoch abends eine Siegesfeier unter freiem Himmel auf dem Karlsplatz und ein Fackelzug über die Ringstraße statt.

Rücktritt der Regierung Paul Boncour

Die französische Regierung Paul-Boncour wurde am 28. Jänner im Parlament gestürzt, weil die Abgeordneten die Erhöhung der direkten Steuern mit 402 gegen 170 Stimmen ablehnten. Die Franzosen zahlen nämlich besonders ungern Steuern.

Kabinett Daladier in Frankreich

Der bisherige Kriegsminister Eduard Daladier hat am 31. Jänner eine Regierung, bestehend aus den Radikalsozialisten und dem linksbürgerlichen Zentrum, gebildet. Die Sozialisten haben die Beteiligung abgelehnt.

Aus Stadt und Land

Einen gehässigen Leitartikel über den neuen deutschen Reichskanzler Adolf Hitler ließ der Ljubljanaer „Slovenec“ in seiner Mittwochnummer vom Stapel. Wir würden diese Einstellung weiter nicht beachten, denn das genannte Organ hat sich bekanntlich in die Rolle des deutschlandfeindlichsten Blattes in Jugoslawien „hineingesteigert“, wenn nicht gerade in diesem Artikel der Mangel jeglicher Legitimation, über Hitler zu schreiben, so scharf in die Augen springen würde. Dieses Blatt, das einen Leitartikel über Adolf Hitler schreibt, ist nämlich so wenig beschwert von Kenntnissen über das Thema, daß es Adolf Hitler für einen „ehemaligen österreichischen Major“ hält!

Ein treffendes Wort richtet der Ljubljanaer „Jutro“ an die Adresse der Herren Kollegen in der Tschechoslowakei, indem er in einem Leitartikel über den Butschveruch in Brünn „nebenbei“ bemerkt: Dieses Ereignis kann für jene unserer journalistischen Kollegen in der brüderlichen Republik, die jedes Inzident bei uns so gerne ausnützen, um sich auf das hohe Professorenkatheder zu stellen, sehr lehrreich sein. Wenn sich das Brünner Ereignis bei uns in Jugoslawien abgespielt hätte, würden uns viele von unseren tschechischen journalistischen Kollegen ganze Haufen von Beehren servieren.

Die Rädelstführer des Brünner Butschkes, der Reserveoberleutnant Kobzinek und der Zahntechniker Gajdl, haben sich in Matarska in Dalmatien unseren Behörden gemeldet, weil ihnen das Geld ausgegangen ist. Da politische Verbrecher nach dem Rechtshilfevertrag zwischen Jugoslawien und der Tschechoslowakei nicht ausgeliefert werden, wird das tschechische Außenministerium die Auslieferung mit der Motivierung verlangen, daß Kobzinek und Gajdl gemeine Verbrecher seien.

Der frühere Obergespan von Ljubljana Dr. Vilko Baltić ist vom Sozialminister zum Präsidenten der Pensionsanstalt (Pokojsninski zavod) ernannt worden; der bisherige Präsident Herr Vekoslav Brtovec wurde seines Postens enthoben.

Die Ingenieurschule Weimar, die unter namhafter Erweiterung ihrer Einrichtungen 1931 von Altenburg nach Weimar übersiedelte, führt zur Zeit ihr 75. Semester. Die Anstalt verfügt über mustergültig eingerichtete Sonderabteilungen für Elektrotechnik, Maschinenbau, Automobilbau, Flugzeugbau und Papiertechnik. Ihr ist eine staatlich konzessionierte Fliegerschule eingegliedert. Die leistungsfähigen Lehrwerkstätten, die in die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe für Jungpraktikanten eingetragen ist, befassen sich u. a. mit dem praktischen Flugzeugbau. Der Weltrekordsegelflieger Robert Kronfeld ist Mitarbeiter der Anstalt und leitet den Flugzeugbau. Sein neuestes Segelflugzeug „Austria II“, mit dem er letzthin in Wien vor 25.000 Zuschauern aufsehenerregende Kunstflüge ausführte, ist in den Werkstätten der Ingenieurschule Weimar erbaut. Auch Hauptmann Köhls Versuchsfeld befindet sich in der Ingenieurschule Weimar. Es war gewiß ein glücklicher Gedanke, die Anstalt von Altenburg nach der thüringischen Landeshauptstadt zu verlegen; Weimar bietet den Studierenden durch seine Tradition und durch seinen großen Kreis von Bildungsstätten neben dem Studium eine Fülle geistiger Anregung. Die Ingenieurschule Weimar ist in die Reichsliste der anerkannten höheren technischen Lehranstalten Deutschlands eingetragen. Das heutige Zeitalter der Technik verlangt für die Heranziehung eines tüchtigen Ingenieur Nachwuchses erstklassige Ausbildungsstätten. Daß in Weimar, also im Herzen Deutschlands, ein solches Institut geschaffen wurde, ist nur zu begrüßen. Der unserem Vertreter vorgelegte reich illustrierte Prospekt über das 37. Schuljahr wird jedem Interessenten auf schriftliche Anforderung von der Anstaltsleitung zugestellt. Er bringt neben den Lehrplänen eine Fülle von Bildern über die umfangreichen Einrichtungen, über die heute notwendigerweise ein derartiges Institut verfügen muß.

Celje

Ein Gruß den Skifahrern! Heute am Feiertag steigen sie hinan über Eis und Schnee die steile Höhe auf den Doft. Sehnige, geschmeidige Gestalten, Burschen und Mädchen, reifere und noch ganz jugendliche, die Gesichtszüge gestrafft. In den Augen harte Entschlossenheit, tief hinten ein begeistertes Beutchen. Rüstig streben sie dem Berge zu. Ein Sehnen in allen: Heraus aus dem Dunkel der Verworrenheit der Täler, des Zusammenbruchs,

hinauf zur Morgensohle mit ihrer Klarheit und Wahrheit. Und dann, droben einmal angelangt, der Sonne am nächsten, kommt die große Abfahrt, der heißersehnte Augenblick, im friedlichen Wettkampfe sich zu messen. Es geht ja heute um den Vorbeir, im Langlauf über dreizehntausend Meter den Besten zu finden! Noch einmal werden Hölzer und Bindung überprüft. Dann geht es los. Das Herz schlägt schneller, die Brust weitet sich. Heiho, der erste fährt ab. Wie der Wind saust er los, alle Muskeln sind gespannt. Der nächste setzt an, rasch folgen die anderen. Ueber Berg und Tal, hinauf, hinunter, ohne Rast und Ruh, im langen Ausschreiten, im Abwärtschießen, im Aufwärtssteigen. Steigen? Nein, Rennen. Was Lunge, Herz und Beine aushalten. Tempo, Tempo! Wer wird auf dieser Strecke der Erste sein? Und alle, alle sind erfüllt von einem köstlichen Kraftgefühl... Hier grüßen wir alle, welche ihrer Pflichten sich bewußt sind gegen ihre Jugend, gegen ihr Volk, gegen die Ewigkeit. Laßt zu euch sprechen das kommende Leben eures Volkes. Jenseits aller Zerklüftung und alles Haders durch Partei, Ichsucht. Und ihr andern alle, die ihr nicht am Wettkampf teilnehmt, wandert heute hinaus nach Store und seht euch das Treiben am Ziel der Laufstrecke an. Begrüßt die Jugend unseres Skiklubs, die sich den Körper gesund erhält als erste Vorbedingung für erfolgreiche Tätigkeit. S. Paz

Aus dem Umgebungsgemeinderate.

Nach Eröffnung des Gemeinderates am Freitag, dem 27. Jänner, verlas der Bürgermeister nachfolgende Resolution gegen die separatistischen Puntationen, die dem Ministerpräsidenten Dr. Milan Erštic geschickt wurde: „Die Gemeinde Celje Umgebung protestiert erbittert gegen die neuerlichen Anschläge, die die Einheit des Volkes und Staates zerstören sollen. Uns Slowenen ist nur in einem starken, unteilbaren Jugoslawien unter Bestand gesichert“. GR Planar verlas im Namen der Arbeitervertretung, die die Mitglieder der früheren sozialistischen Partei bilden, eine Erklärung, derzufolge sich die Arbeitervertretung nicht in die Streitigkeiten der bürgerlichen Parteien bezüglich der Einteilung des Staats einmischen wolle, weil sie diesbezüglich ihren eigenen Standpunkt habe; sie werde sich daher der Abstimmung enthalten. Auch die Anhänger der früheren Slow. Volkspartei, die Gemeinderäte Glinsel, Bišek, Strenčan, Dorn und Slander, erklärten, daß sie sich der Abstimmung über die Resolution enthalten werden.

Es wurde die Vorschrift über die Einhebung der Gemeindeverzehrungssteuer angenommen, in welcher auch die Bestimmung enthalten ist, daß jeder, der verzehrungssteuerpflichtige Waren der Gemeinde nicht anmeldet, das Fünffache der Verzehrungssteuer als Strafe bezahlen werde. Der Ortsbedarf für die Gasthauskonzession der Frau Franziska Malej in Spodnja Hubinja wurde zugesprochen, hingegen bezüglich der Gasthauskonzession der Marie Redel in Gaberje und Arnold Rindl in Jg. Hubinja abgelehnt. In den Heimatsverband der Umgebungsgemeinde wurden aufgenommen: Josef Galuf in Gaberje, Anton Dornit in Gaberje, Franz Krejtnit und Jernej Rosec in Medlog, Karl Ograjensek in Babno, Miha Lampret in Gaberje, Ignaz Goršek in Zavodna, Franz Seligo in Ostrožno, Franz Dezelat in Gaberje, Neja Pečnak in Zoodno, August Janc am Mitolaiberg, Ursula Mastnak in Gaberje, Jakob Krajnc in Polule, Theresia Travnar in Gaberje, Anton Slemenšek in Medlog und Ww. Frau Potočnik in Gaberje. Mit Rücksicht auf die Forderung der Banalverwaltung um Herabsetzung der Ausgaben im Gemeindevoranschlag wird die Gemeinde heuer bloß die Zinsen der Anleihe für die Umgebungsvolksschule bezahlen, nicht auch die Amortisationsquote. Das Schlittschuhlaufen und Rodeln auf öffentlichen Wegen und Straßen ist hinfert bei Strafe verboten. Die Umgebungsgemeinde wird die Postdirektion in Ljubljana ersuchen, sie möge die Telegraphenstangen, die auf den Fußwegen an der Mariborska cesta in Gaberje stehen und den Verkehr hindern, übersehen lassen.

Die Gemeinde wird die modernisierte Banalstraße am Breg nicht erhalten, weil sie auf dem Standpunkte steht, daß nach dem Gesetz hiezu bloß Stadt- oder Marktgemeinden verpflichtet sind. Die Gemeinde wird der Feuerwehr in Gaberje den Raum neben dem Feuerwehrdepot in Gaberje zeitweilig für die Errichtung einer Rettungsabteilung überlassen. Am Montag, dem 30. Jänner, um halb 6 Uhr abend findet im Stadtmagistrat in Celje eine Sitzung des weiteren Ausschusses der Hilfsaktion für Celje und Umgebung statt. Auf dieser Sitzung wird die Frage der Aufhebung der gemeinsamen Hilfsaktion der Stadt und der

Kinderhaarpflege. Das Kinderhaar muss besonders sorgfältig gepflegt werden. Nehmen Sie hierzu ein mildes Schaumpon, wie es „Schwarzkopf-Extra“ ist. Ausserdem regt dieses „Haarglanz“ bel. jenes ideale Mittel das Haar elastisch, straff und gesund zu erhalten. Was aber die Kinder besonders begeistert, ist die neue „Schaumbrille“, die als Hülle von „Schwarzkopf-Extra“ dient. Sie verhindert, dass Kleinen Schaum od. Wasser in die Augen kommt u. macht ihnen



Umgebungsgemeinde behandelt werden, weil die Mittel für eine erfolgreiche Fortführung der Aktion fehlen. Die Umgebungsgemeinde fordert die Fortführung der gemeinsamen Aktion. (Hiezu wäre zu bemerken, daß die Errichtung einer gemeinsamen Hilfsaktion für die Stadt und die Umgebung von vorneherein ein Fehler war, weil die Umgebungsgemeinde eine unvergleichlich größere Zahl von Unterstützungsbedürftigen zählt als die Stadt, hingegen die Umgebungsgemeinde sich bei Leistungen für gemeinsame Angelegenheiten bekanntlich meistens auf einen ablehnenden Standpunkt zu stellen pflegt.)

Veränderungen im Umgebungsgemeinderat. Die Banalverwaltung hat nachfolgende Gemeinderäte der Umgebungsgemeinde ihrer Stellen enthoben: Jakob Kralj, Fran Toman, Ivan Pajman, Franz Slander, Jakob Vodopivec und Josip Brunc. An ihrer Stelle wurden ernannt: Ing. Ivan Krulc, Anton Rajtna, Karl Bolnan, Anton Bernoser, Dominik Uršil und Matko Zagar; zum Vizebürgermeister wurden Franz Samec, Besitzer und Gastwirt in Požnica, ernannt.

Die Antituberkuloseliga in Celje zählt, wie aus dem Bericht auf der Hauptversammlung am 26. Jänner hervorging, 669 ordentliche, 53 unterstützende und 15 gründende Mitglieder. Der Verein, der jetzt ein Vermögen von 40.196,74 Din besitzt, denkt daran, in Celje ein Asyl für Lungenkranke zu errichten. Die Ausschussmitglieder werden eine Agitation von Hausbesitzer zu Hausbesitzer betreiben, daß jeder für sich und für jeden Mieter und Untermieter wenigstens je 1 Din pro Monat für dieses Asyl beitrage.

40. Jahreshauptversammlung der Sanntaler Ortsgruppe des Slow. Alpenvereins. Am 26. Jänner hielt die Sanntaler Ortsgruppe des Slow. Alpenvereins ihre 40. Jahreshauptversammlung ab. Der Kassabericht weist 557.378,90 Din an Einnahmen und 554.715,90 Din an Ausgaben aus, demnach 2663,90 Din Ueberchuß. Die Investitionen betrugen 240.000 Din. Die Gesamtkosten für den Bau und die Einrichtung des neuen Alpenhauses im Logartal, wo die Ortsgruppe vom Ljubljanaer Bistum den ganzen Schluß des Logartals mit der Otreselj-Alpe im Ausmaß von 450 ha abgekauft hat, betrugen 526.999,30 Din. Die Sanntaler Ortsgruppe hat eine Schuld von 216.331,52 Din. Bei der Wahl der neuen Funktionäre für 3 Jahre wurde an Stelle des seit dem Jahre 1927 amtierenden Obmanns Herrn Appellationsgerichtsrates Tiller Herr Dr. Milto Hrasovec zum Obmann gewählt; Vizeobmann ist Herr Dr. Ernest Kalan; Schriftführer Herr Branko Zemljic; Kassier Herr Filip Brtovec; Ausschussmitglieder: Prof. Brodar, Jeglič, Kopinšek, Zdravko Kovac, Dr. Rajšp, Sakšida und Prof. Stante; Rechnungsprüfer: Dr. Požar und Prof. Rapotnik. Zu Vertrauensmännern wurden bestimmt: für Zalec Herr Viktor Piliš, für Mozirje Herr Bürgermeister Matija Goritar, für Ljubao Herr Anton Teo, für Luče Herr Cvito Kosmač, für Solkava Herr Jože Klemenšek und für Branstko Herr Bürgermeister Lavrič.

Die Arbeitslosenstatistik im Bezirk Celje zeigt nachfolgende Ziffern: Im ganzen Bezirk sind 878 Arbeitslose mit 1216 Familienmitgliedern, zusammen 2094 Personen. In der Gemeinde Celje Umgebung gibt es 461 Arbeitslose (mit 670 Familienmitgliedern), in der Stadt Celje 97 (72), in der Gemeinde Teharje 71 (73), in der Gemeinde Skofja vas 65 (101), in der Gemeinde Petrovče 43 (80); in den anderen Gemeinden gibt es 1—20 Arbeitslose. Die Gemeinden Sv. Jurij ob j. j. Umgb., Kalobje, Marija Reta, Gomilsko, Prekopa und Branstko haben keine Arbeitslose.

Bezüglich des Bettelns verlaubbart der Stadtmagistrat folgendes: In letzter Zeit hat sich das Betteln von solchen Personen, die der Almosen nicht bedürfen, sehr ausgebreitet. Die Ausnützer der

Wohltätigkeit verschwenden die schwer gekenteten Münzen vielfach für Trinkereien und nächtliches Lumpen, während manchermann so Not leidet, daß er in Wahrheit in Elend und Mangel zugrunde geht. Unter den Bettlern sind auch solche, denen keine Arbeit schmeckt und die jeden Verdienst konsequent zurückweisen, den ihnen zufällig ein Wohltäter bietet. Viele von diesen betteln oft mit der Absicht, sich zugleich fremdes Eigentum anzueignen. Sehr zahlreich unter den Bettlern sind sogar Kinder, die das erbettelte Geld gewöhnlich nur für Zuckerln verwenden. Um das Verschleuten von Geld, das nicht für die dringendsten Lebensbedürfnisse verwendet wird, zu verhindern, hat die Hilfsaktion der Stadt Celje und Umgebung Anweisungen zu 25 und 50 Para sowie 1 Din in Blöcken zu 10 Din herausgegeben. Diese Anweisungen wechselt die Stadtkasse bzw. die Kasse der Hilfsaktion in der Kolenčeva ulica mit Anweisungen auf Lebensmittel, Kost, Kleider und Schuhe ein. Die Ausschüttung von Bettlern, die der Unterstützung nicht bedürftig sind, wird nur dann möglich sein, wenn die Bevölkerung Geldunterstützungen verweigern und nur Anweisungen der Hilfsaktion geben wird, mit welchen grundsätzlich nur Hilfe in natura geboten werden wird. Auf diese Weise werden wir den wirklich Armen helfen und die Ausnützer abschaffen. Die Anweisungen sind bei der Stadtkasse oder in den Trafiken, die noch bekanntgegeben werden, erhältlich. Die Aktion gegen das Betteln der Ausnützer wird nur unter der Mitwirkung der gesamten Bevölkerung möglich sein. Deshalb wird die Bevölkerung von Celje aufgefordert, sich für milde Gaben nur der Anweisungen der „Hilfsaktion“ zu bedienen.

Die staatliche Zuwendung für den Bezirk Celje zur Milderung der Arbeitslosigkeit. Die Banalverwaltung des Draubanats hat vom Staat 5.783.000 Din zur Unterstützung der Armen, zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und für öffentliche Arbeiten erhalten. Der Kredit im Betrag von 400.000 Din zur Unterstützung der Armen, Arbeitsunfähigen und der Kinder, die keine arbeitsfähigen Erhalter haben, ist schon vor Wochen eingetroffen und auch schon zur Gänze verteilt. Der Betrag von 1 1/2 Millionen Din, der für die Unterstützung der arbeitslosen Industriearbeiter gegen Leistung allgemeinnütziger Arbeiten ist zur Hälfte bereits verteilt; die zweite Hälfte gelangt mit Anfang März zur Verteilung. Für die Durchführung von öffentlichen Arbeiten, die der bedürftigen Bevölkerung eine Verdienstmöglichkeit bieten sollen, ist die Summe von 4 Millionen Din bestimmt. Diese Summen sind zum Teil schon, zum Teil werden sie noch auf alle Bezirke aufgeteilt werden. Der Bezirk Celje erhält 20.000 Din für die Armen, 125.000 für die Arbeitslosen und 180.000 für öffentliche Arbeiten. Diese Beträge werden wieder auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt. Die Stadtgemeinde Celje bekommt besonders 45.000 Din für die Arbeitslosen.

Grammophone, Radio-Apparate und Reparaturen

Anton Lečnik, Celje, Glavni trg 4

Der Handelsverkehr mit Zuchtschweinen im Bezirk Celje ist wieder erlaubt.

Todesfälle. Am Freitag, dem 27. Jänner, ist in Celje, Kšercova ulica 4, Frau Antonia Bolloušeg geb. Wolf, Staatsobertierärztswitwe, im Alter von 69 Jahren gestorben. — Im Allg. Krankenhaus starb am 27. Jänner der arbeitslose Maurer Anton Grabar aus Roč in Istrien im Alter von 52 Jahren.

Unfälle. Am vergangenen Sonntag gegen 3 Uhr nachmittags brach dem 17-jährigen Besitzersohn Anton Šmerc aus Sp. Hudinja beim Stiefahren ein Stod; die Spitze drang ihm mit solcher Gewalt in den Bauch, daß die Gedärme austraten; der Verunglückte wurde ins Allg. Krankenhaus überführt. — Der 27-jährige Arbeiter Jakob Ravšelj aus Tremerje brach sich am vergangenen Sonntag bei einem Sturz das Bein.

Dieser Tage ist bei der Firma „Pelo“ in Celje Inventurverkauf der Qualitäts-Schuhe. Bei verschiedenen Sorten ist der Preis erniedrigt mehr als um Din 100 per Paar. Nützen Sie die gute Gelegenheit aus und kaufen Sie jetzt!

Maribor

Abschaffung des Aulufs. Der Stadtgemeinderat hat beschlossen, den Gemeindefulul vollkommen abzuschaffen. Wenn die Abschaffung

dieser gewiß sehr unpopulären Steuer in Maribor möglich war, warum sollte dann dies nicht auch anderswo, z. B. in Celje, möglich sein?!

Die „Festwochen - Genossenschaft“ von Maribor. Was wir bereits im vergangenen Jahre vorhergesagt, ist nun tatsächlich eingetroffen. Die „Festwochen“ von Maribor sind eine bleibende Institution geworden, mit der nun alljährlich ein bis zweimal der Fremdenstrom in unsere Draustadt gelenkt werden soll. Für das heurige Jahr sind bekanntlich Freilichtaufführungen auf dem Rathausplatz vorgesehen, wo die Absperungsmaßnahmen leicht durchzuführen sein werden, auch akustisch soll er sich besser eignen. Vergangene Woche tagte wieder einmal der vorbereitende Ausschuß der „Festwochen“, dem auch Vertreter der Fremdenverkehrsvereine sowie Wirtschaftskreisläufer zugezogen waren. Bei dieser Tagung wurde die Gründung einer Genossenschaft m. b. H. „Festwochen in Maribor“ beschlossen. Bei den vorgenommenen Wahlen wurde zum I. Vorstand der Bürgermeister Dr. Lipold, zum II. Vorstand der Vizebürgermeister Direktor Golouh gewählt. In den Ausschuß wurden Johann Senator Dr. Ploj, Industrieller Drago Roglič, der Obmann der Gastwirtsvereinerung Baljak, Marinekommissär a. D. Loos sowie der Bankbeamte Gilly gewählt. Als eine Art von Aufsichtsräten wurden der Industrielle Dračar, der Großaufmann Pinter und der Industrielle Sabothy bestellt.

Schadenfeuer in der Textilfabrik Doctor in drug. Am Freitag in den späten Nachmittagsstunden blieben die Straßenpassanten erschreckt stehen; die Türmerin zeigte durch Einzelschläge der großen Glocke Feuer im Stadtbereich an. Das Fragen, über wo und was dauerte jedoch nur Augenblicke, denn im Nu raste bereits das erste Gerät unserer Feuerwehr unter dem Kommando des Hauptmannes Voller über die Reichsbrücke. Neugierige beeilten sich, die Brandstätte aufzusuchen, und bald war es stadtbekannt, daß die Textilfabrik Doctor in drug brennt. Gott sei Dank kam es nicht so weit, denn unsere Frw. Feuerwehr hatte wieder einmal ihre Schlagfertigkeit bewiesen und noch rechtzeitig energisch eingegriffen, so daß ein Weitergreifen des Feuers, das in der Trockenanlage ausgebrochen war, verhindert werden konnte. Dabei wurde sie von den Umgebungswehren sowie der Werkstättenwehr auf das tatkräftigste unterstützt. Die in der Trockenanlage aufgestellten Halbfabrikate wurden zwar ein Raub des Flammen, sind jedoch durch Versicherung gedeckt. Dank dem energischen und zielbewußten Eingreifen der vereinigten Feuerwehren wurde wie gesagt ein Weitergreifen des Brandes auf die Maschinensäle verhindert und dadurch eine Katastrophe vermieden, die unter Umständen ungeheure Dimensionen hätte annehmen können. Befindet sich doch in engster Verbauung mit diesen Objekten der sogenannte „Kreuzhof“, in welchem ebenfalls eine Textilfabrik untergebracht ist, nicht zu reden von dem nahen Rärntnerbahnhof und dem dahinterliegenden Heizhaus der Staatsbahnen etc. Die Brandursache konnte bisher noch nicht geklärt werden, wird aber wahrscheinlich in der Ueberhitzung der Trockenanlage zu suchen sein. Erfreulicherweise sind die Maschinensäle nicht im geringsten in Mitleidenschaft gezogen worden, so daß die Arbeiterschaft ihrer bisherigen Verdienstmöglichkeit nicht beraubt ist.

Ptuj

Unsere Singvögel in Not. Die grimmige Kälte und der Schneefall haben nun auch für unsere Singvögel große Not gebracht. Es wäre wohl sehr wünschenswert, wenn mitleidige Menschen diesen kleinen Sängern Futter — und sei es noch so klein — streuen würden. Manche Häuser in der Stadt könnten kleine Futterkästen bei den Fenstern anbringen, um dadurch der kleinen Sängerchar zu helfen. Hoffen wir, daß unsere Worte Anlaß finden werden!

Propagandastimeisterschaft in Ptuj. Wie bereits berichtet, veranstaltete die Wintersektion des Sportklubs Ptuj unter der aufopfernden Führung des Sektionsleiters Herrn Versel am Sonntag, dem 29. Jänner, eine Propagandastimeisterschaft für Ptuj. Diese Veranstaltung wurde unter dem Protektorat des Herrn Stationskommandanten Oberstleutnant Zorac, des Herrn Dr. Salamun und des Obmannes Herrn J. Fürthner durchgeführt, was eine große Beteiligung ermöglichte. Start und Ziel waren, wie bereits erwähnt, beim Offiziersheim. Als erste starteten auf einer Strecke von von 22 km die Senioren: Franz Artenjak, Anton Gabrovec,

Adolf Arnejčič, Leutnant Jovanović, Igon Kutovec, Franz Stroj, Dušan Kveder, Ernst Versel, Josef Stroj und Viktor Kristanič; ihnen folgten die Junioren (10 km): Majer, Janda, Marian Kveder, Johann Stepančič, Bojan Salamun, Boris Doler, Guntran Hutter, Karl Kunst, Adolf Sellinšegg und Ciril Rafol; von den Damen starteten: Fr. Ribi Kropf, Gressl Machalka, Frau Pepi Sakotnik, Trauti Spruščina, Gertrud Seiller, Göz Ruth, Silvi Pirich, Mihi Heller und Wally Plazotia. Von den Knaben unter 14 Jahren auf einer 3 km langen Strecke traten zum Start an: Franjo Bolni, Franz Brunovec, Rudi Reich, Albert Scharner, Anton Rajc, Rudi Molitor, Geraj Saria, Marko Rafol, Erich Rasper, Erich Elsbacher, Franz Kravina, Willy Blanke, Helmuth Hutter, Bogdan Rogaj und Jože Mihelič. Es wurden folgende Resultate erzielt:

Junioren 14—17 (10 km)

- I. Preis (eine Taschenuhr): Boris Dolar 31.10;
- II. Bogdan Salamun 32;
- III. Guntran Hutter 34.34;

Damen:

- I. (Viktorservice): Frau Peperl Sakotnik 19.4;
- II. Fr. Danica Jermevc 20.50.7;
- III. „ Gertrud Seiller 22.36.5;

Knaben unter 14 Jahren (3 km)

- I. (Pokal) Willy Blanke 18.50.3;
- II. Helmut Hutter 19.22.6;
- III. Albert Scharner 19.25.7;

Senioren (22 km)

- I. (Silberplakette) Franz Stroj 1 St. 19.42.9;
- II. Igon Kutovec 1. St. 20.20.2;
- III. Josef Stroj 1. St. 21.42.7.

Außerdem errang für die Seniorensektion das Mitglied Anton Gabrovec den Wanderpokal 1933, für die Damensektion Fr. Ribi Kropf ein Armband. Nach Beendigung des Rennens fand im Offizierskasino eine gemütliche Zusammenkunft aller Beteiligten statt, wo auch die Resultate bekanntgegeben und die Verteilung der Preise vorgenommen wurde. Am Start hatten die Herren Albert Scharner, Dihar Samuda, Sellinšegg sowie die Hauptleute Stojković und Martović, die Leutnants Božič und Zunković-Redog, sowie Herr Höller fungiert. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung auf der ganzen Strecke sowie am Orte des Starts und des Zieltes sorgten die übrigen Herren Offiziere, Gendarmerie und Militärmannschaft und die Ordner des S. R. Ptuj, denen für die Mitwirkung eine besondere Anerkennung gebührt. Bei der Verteilung der Preise sowie Verlautbarung der Resultate hielt Herr Oberstleutnant Zorac eine längere Rede, in welcher er das Gedeihen des Sportes begrüßte.

Stadtalarm der Frw. Feuerwehr. Am Freitag, dem 27. d. M., verursachten dicht aufsteigende Rauchwolken am Hause des Herrn Strohmayr in der Ormožka cesta einen Stadtalarm. Der sofort ausgerückte Autolöschzug fand an Ort und Stelle nur einen Kaminbrand vor. Nach Zurücklassung einer Brandwache konnte die Wehr wieder einrücken.

Das Schicksal eines Beschäftigungslosen. Seit dem Monate Oktober trieb sich in unserer Stadt der beschäftigungslose seinerzeit bei der Stadtgemeinde bedienstete Buchhalter E. S. herum. Während dieser Zeit hat der Mann teils infolge Not teils aber infolge Leichtsinns verschiedene Betrügereien begangen. So blieb er einem Gastwirt die Wohnungsmiete im Betrage von 373 Din, einem Cafetier für Verpflegung 460 Din und der Frau R. A. für Wohnungsmiete 100 Din schuldig. S. gab an, daß er bei einer hiesigen Firma bereits Stellung gefunden habe und daß er dort einen Gehalt von 1000 Din bekomme. Dieser Vorspiegelung schenkte die Geschädigten Glauben. Als man sich aber nach seiner Stellung erkundigte, erfuhr man das Gegenteil und so wurde der Mann von der Polizei verhaftet und dem Gericht eingeliefert. Bei der Verhandlung gestand er seine Tat ein und wurde zu einem Monat Arrest verurteilt. E. S. versprach, seine Schulden nach Möglichkeit zu bezahlen.

Ein guter Fang der Gendarmerie von Ptujška Gora. In der Nacht vom 22. Jänner wurde bei der Besitzerin Maria Sluga in Stogovce am Dachboden von einem Täter, der sich mit Hilfe einer Leiter durch das Fenster eingeschlichen hatte, ein Einbruch verübt und das am Boden befindliche

Selchfleisch entwendet. Bei dieser Arbeit machte aber der Täter Lärm, so daß die Besitzerin aus dem Schlafe geweckt wurde und sich sofort zur Nachschau fertig machte. Der Täter, der dessen rechtzeitig gewahr wurde, flüchtete eiligst über die Leiter und suchte das Weite. Bei seiner Flucht verlor er seinen Hut, außerdem ließ er am Fuß der Leiter einen Stock zurück. Durch die Anzeige der Besitzerin bei der Gendarmerie von Pluzsa Gora gelang es bereits in kurzer Zeit, auf Grund der hinterlassenen Gegenstände den Täter in der Person des Reuschlersohnes Lorenz Felnoga aus So. Bolefent in der Kolos zu ermitteln. Bei einer vorgenommenen Hausdurchsuchung und der darauf folgenden Einvernahme stellte sich alsbald heraus, daß man es hier mit einem schon lange gesuchten Diebe zu tun hatte. Genannter gestand, daß er bereits am 4. Jänner gleichfalls bei der Besitzerin Maria Sluga einen Einbruch verübt und damals Selchfleisch und Würste im Werte von 300 Din gestohlen hatte. Desgleichen habe er einige Tage darauf beim Besitzer Martin Vojsk am Janzli vrh einen Diebstahl durchgeführt, durch welchen der Genannte gleichfalls einen beträchtlichen Schaden erlitt. Am 25. Dezember v. J. hatte Felnoga beim Besitzer Georg But in Narapje einen Einbruch verübt; hier entwendete er 4 Gänse und 4 Hühner; ferner hatte er diesem Besitzer am 15. Dezember aus der Tenne verschiedene Wäsche- und Kleidungsstücke im Werte von 200 Din gestohlen. Bei der andauernden Einvernahme gestand der Mann auch, daß er zum letztgenannten Diebstahl durch einen Freund, den Winzer Martin Vojsk in Janzli vrh, welcher damals als Schuhmacher dort beschäftigt war, verleitet wurde. Eine bei letzterem durchgeführte Hausdurchsuchung förderte verschiedene Gegenstände, die von den erwähnten Diebstählen herühren, zu Tage, so daß auch Vojsk in Haft genommen wurde. Im weiteren Verlauf der Einvernahme gestanden beide, daß sie gemeinsam in der Nacht vom 23. Dezember v. J. aus der unversperrten Tenne des Besitzers Franz Bihlar eine Anzahl von Hühnern gestohlen haben. Weiters haben beide im Laufe des Monats Jänner bei der Besitzerin Maria Rodrič in Strblje einen Einbruch begangen, wobei sie verschiedene Gegenstände mitgehen ließen. Am 6. Jänner brachen die Täter auch beim Fabrikarbeiter Jakob Planinc in Narapje ein und stahlen Fleischwaren im Werte von zirka 500 Din. Die beiden Helden sollen noch weitere Diebstähle am Korbholz haben; sie wurden dem Gerichte in Pluj eingeliefert.

Wirtschaft u. Verkehr

Schweizer Mustermesse Basel 1933. Die zentrale Messeveranstaltung der Schweizerischen Industrie und Gewerbe, die Schweizer Mustermesse in Basel, findet im Jahre 1933 vom 25. März bis 4. April statt. Daß die schweizerische Produktion im ganzen auch in dieser schweren Zeit eine starke Position der Wirtschaft ist, wird bewiesen durch die Messebeteiligung. Diese wird gegenüber dem Vorjahre sogar größer und reichhaltiger sein. Das allgemeine Messebild der 20 regelmäßigen Gruppen wird in Anpassung an die wirtschaftlichen Tatsachen durch verschiedene Spezialmessen in interessanter Weise ergänzt. Zum dritten Male wird eine Uhrenmesse durchgeführt, ebenso eine Baumesse. Neu gelangen zur Durchführung eine Bürobedarfsmesse und eine Sportartikelmesse. Alle diese Spezialmessen werden von der Messedirektion gemeinsam mit den wirtschaftlichen Fachorganisationen veranstaltet. Von den 20 regelmäßigen Industrie-Gruppen sind für das Ausland in erster Linie von Bedeutung die Gruppen: Elektrizitätsindustrie; Maschinen und Werkzeuge; Transportmittel; Feinmechanik, Instrumente und Apparate; Textilwaren Bekleidung und Ausstattung. — Nähere Auskünfte über Messefragen, Fahrpreisermäßigungen usw. sowie Messeausweise durch die Reisebureaux „Putnit“, sowie durch das Schweizerische Konsulat in Zagreb, Draškovićevo ulica 30. I., Telefon 54—39.

Betrügel, die zwei Minuten von der Schanze entfernt ist, statt. Startrecht haben alle Springer, die beim J. J. S. S. verifiziert sind. Gesprungen wird nach den Statuten des J. J. S. S.

Preise: Erster Preis eine Ehrenurkunde und ein praktischer Gegenstand, zweiter und dritter Preis Diplome.

Die Preisverteilung und Verlautbarung der Resultate findet um 17 Uhr in der Pension Petriček statt.

Mit Genehmigung des Verkehrsministeriums G. D. broj 112.684.32 vom 2. I. J. ist eine 50%-ige Fahrpreisermäßigung vom 1. bis 6. Februar auf allen Bahnen der Pobjavlanaer und Zagreber Eisenbahndirektion nach Celje bewilligt.

Smučarski klub Celje.

Dr. Julius Ruyg - Schanze in Celje.

Die neuerbaute Sprungschanze des Skiklubs Celje, deren feierliche Eröffnung am Sonntag, dem 5. II., stattfindet, wird den Namen des bekannten Alpinisten und Triglavverehrers Dr. Julius Ruyg tragen. Dr. Julius Ruyg hat an den Skiklub folgenden Brief gerichtet:

„Ich danke Ihnen vom ganzen Herzen für Ihre gütigen Worte an mich.“

Gerne gebe ich meine Einwilligung, daß die neue Sprungschanze meinen Namen trage, dies jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß sich an dieser Schanze niemand ein Bein brechen dürfe.

In dankbarem und herzlichem Gedenken immer Ihr

Dr. Julius Ruyg.

Die Einweihung findet um 11 Uhr vormittags statt, während das Wetspringen nachmittags um 2 Uhr beginnt. Nochmals wird auf die 50%-ige Fahrpreisermäßigung für alle Besucher Celjes in der Zeit vom 1. bis 6. Februar aufmerksam gemacht. Informationen beim Putnit (Tourist office), Celje, Krefov trg.

Schonung der Kulturen. Unterhalb der Celjska loča sind junge Bäume angepflanzt. Es ist wohl selbstverständlich, daß die Anpflanzungen durch die Skifahrer geschont werden sollen. Die kleinen Bäumchen sehen nur mit den Spitzen aus dem Schnee und wenn die Spitzen abgebrochen werden, sterben die Bäumchen ab. Abgesehen davon, daß dadurch natürlich ein enormer Schaden erwächst, muß jeder Skifahrer sich auch selbst sagen, daß solche Kulturen nicht betreten werden dürfen. Der Heger des Stadtwaldes hat den strengen Auftrag, jeden Skifahrer, welcher dies nicht beachtet, zur Anzeige zu bringen. Im übrigen sind die Abfahrtsmöglichkeiten von der Celjska loča so mannigfaltig, daß es wirklich nicht notwendig ist, Baumkulturen dabei zu beschädigen.

Sport

Großes Skispringen in Celje

Ausschreibung

Das erste Zwischenklubspringen des Skiklubs Celje findet am Sonntag, dem 5. Februar d. J., auf der neuen Sprungschanze in Lisce bei Celje, welche Sprünge bis 37 Meter erlaubt, statt.

Programm:

Um 11 Uhr vormittags Einweihung der Sprungschanze und Eröffnung derselben.

Um 14 Uhr Beginn des Wetspringens.

Allgemeine Bestimmungen

Nenngeld 10 Din pro Springer, welcher Betrag mit der Anmeldung an den Smučarski klub Celje bis 4. Februar l. J. eingekandt werden muß. Spätere Anmeldungen sind nur gegen Ertrag der doppelten Nenngebühr möglich.

Das Losen der Startnummern findet eine halbe Stunde vor dem Springen in der Pension

Gasthof Lisce

(Villa Petriček)

Donnerstag den 2. Februar

Hausschlachtung Faschingskrapfen

Alle sind eingeladen.

Komplett eingerichtetes Lokal

für Gemischtwaren, mit einem guten Nebenverdienst in einem verkehrsreichen Orte im Sanntale, neben Kirche und Bahnstation, wegen Familienverhältnisse sofort zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 37276

Möbl. Zimmer

wird von besserem Beamten gesucht. Gesellschaftlicher Anschluss erwünscht. Anträge an die Verwaltung des Blattes unter „Ruhe Nr. 37273“.

Besseres Mädchen

perfekt deutsch u. slovenisch sucht Stelle zu Kinder oder zu einem Arzt. Gefl. Anträge an die Verwaltung des Blattes. 37264

Schöner schwarzer

Winterrock

tadellos erhalten, mit Plüschkragen, ist sehr billig zu verkaufen. Pred grofijo Nr. 9, parterre rechts.

Das schönste und billigste Vergnügen bereitet für jedermann

ein gutes Buch

erhältlich (auch für auswärtige Wohnende)

aus der **Leihbibliothek**

Neckermann

Celje, Prešernova ulica 1.

Gelegenheits-Drucksachen

Diplome für Jubiläen, Hochzeiten, Verlobungen und sonstigen Anlässen übernimmt zur besten und schnellsten Ausführung

Vereins-Buchdruckerei Celje

„Und die Treue ist doch kein leerer Wahn!“
Still und friedlich schlief unsere liebe, herzensgute Mutter, Frau

Antonie Vollouscheg geb. Wolf

am 27. Jänner 1933 in ein winterliches Ehrenland hinüber. Die versöhnliche Erde nahm sie ihrem Wunsche entsprechend am Tage des Herrn in aller Stille auf. Viel zu früh setzte höheres Walten ihrem aufopfernden Leben den letzten Meilenstein.

Die hl. Seelenmesse wurde Montag den 30. Jänner um 1/2 7 Uhr in der Marienkirche gelesen.

Celje, im Jänner 1933.

Josef und Karl, Söhne.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Danksagung.

Den allezeit Getreuen, die unsere geliebte Mutter auf ihrem letzten Wege begleiteten, vielen herzlichen Dank.

Celje, am 30. Jänner 1933.

Josef und Karl Vollouscheg.